

Ergebnisprotokoll

2. VieWBay Projektbesprechung 2019 (Teilprojekt 10)

Ort:	Ludwig-Maximilians-Universität, Department für Geographie, Luisenstraße 37, 80333 München, Raum C202
Teilnehmer:	Andreas Langheinrich (AL), Wolfram Mauser (WM), Astrid Meyer (AM), Natalie Stahl van der Rooijen (NSR), Carmen Roth (CR), Fabian Simmank (FS)
Protokollführer:	Astrid Meyer, Fabian Simmank
Beginn:	13.05.2019, 11:00 Uhr
Ende:	13.05.2019, 14:15 Uhr

TOP01 **Begrüßung und Organisatorisches**

- 1) Ergänzung der Agenda: Da Klärungsbedarf bei der Projektorganisation besteht, werden folgende Punkte mit in die Agenda aufgenommen:
 - Klärung, wie Projektaufgaben innerhalb von TP10 organisiert werden
 - Klärung, wer von TP10 zukünftig mit den externen Stakeholdern kommuniziert
- 2) Der Visualisierungsworkshop (Herbst), für den dieses Treffen ein Vorbereitungstreffen darstellt, wird terminlich eingegrenzt:

KW 41: nur 10.10.19 oder KW 42 werden als mögliche Termine identifiziert.
Es wird von 60-80 TN ausgegangen

TOP02 **Vortrag Fabian Simmank/Astrid Meyer** (Folien zum Vortrag verfügbar unter: [190513_Treffen_TP10.pdf](#))

- 1) Übersicht des Prozessworkflows: Begriffe Szenario, use case und Drehbuch werden abgegrenzt:
das *Szenario* umfasst den inhaltlichen Kontext (z.B. Simulation eines Hochwasserereignisses im Zeitraum x am Standort y)
der *use case* definiert die für das Szenario notwendige technische und funktionale Anforderung (z.B. 3D-Anzeige auf einem großen Bildschirm)
das *Drehbuch*, als die Zusammenfassung bzw. „Anleitung“ der Visualisierung umfasst alle inhaltlichen und technischen Details)
Da zudem Verwirrung bei der Prozessabfolge besteht, wird folgende Abfolge nochmals betont:
nach Definition der inhaltlichen Themen (Szenario) werden im 2.Schritt technische und funktionale Anforderungen definiert. Im 3.Schritt wird das Drehbuch als „Gesamtanleitung“ ausformuliert. Dies dient als Grundlage für die technische Umsetzung durch HydroBITS in der Pilotstudie
- 2) die verschiedenen Formen der Realität und Virtualität werden besprochen:
virtual reality (VR): komplett computergenerierte Wirklichkeit
augmented reality (AR): die Sicht auf die Realität wird durch Zusatzinformationen

ergänzt, die beispielweise auf ein tablet oder in einer AR-Brille eingespielt werden
augmented virtuality (AV): die computergenerierte Virtualität wird durch
Zusatzinformationen aus der Wirklichkeit ergänzt, z.B. eingeblendete Objekte

- 3) Vier Beispiele zur potentiellen Anwendung von Visualisierungstechniken mit spezifischen Fokus auf Umweltdaten werden gezeigt (für genauere Informationen siehe Folien):
 - Bsp.1: Geometrische Modellierung des Untergrundes
 - Bsp.2: Virtuelle 3D-Darstellung von Umwelt-Daten
 - Bsp.3: Kombinierte 2D- und 3D-Darstellung virtueller, komplexer Daten
 - Bsp.4: Anwendung von AR-Brillen als Assistenzsystem
- 4) Nutzer werden konkretisiert als nicht nur Nutzer innerhalb des BStMUV/LfU, sondern Nutzer an allen Behörden im Bereich der Wasserwirtschaft und auch der breiten Öffentlichkeit
- 5) Während der Antrag vorsieht, für VieWBay TP1,3,5-Modelle zu nutzen, können prinzipiell auch andere, bereits gerechnete Modelle berücksichtigt werden, wenn die Beantwortung der Fragestellung davon profitiert.
- 6) CR und NSR berichten, dass innerhalb der Behörden vor allem die Frage, inwiefern fachliche Themen in der Öffentlichkeit durch Visualisierung in ihrer Akzeptanz profitieren können, von Interesse ist.

TOP03

Diskussion zum Stand des Projekts

- 1) Themen wurden im Laufe des Gesprächs identifiziert, die für das Fortschreiten des Projekts als kritisch angesehen werden:
 - Da bisherige workshops zur Identifikation des Visualisierungsbedarfs innerhalb StMUV und LfU keine konkreten Ergebnisse hervorgebracht haben, stellt sich die Frage, wie bei der Definition von Themen und Inhalten weiter vorgegangen wird
 - nur wenige Personen haben während dieser workshops ein deutliches Interesse für das Thema gezeigt.
- 2) Auf Führungskräfteebene wurde diskutiert, dass folgende Fragestellungen interessant sind:
 - Technische Lösung für Bevölkerung: „Wie ist der Hochwasserstand dort, wo ich jetzt stehe, in ein paar Stunden?“
 - Problem bei der Hochwassermanagementrichtlinie: „Es wird einem geglaubt, aber nichts gemacht.“
- 3) Erfahrungen von WM bei der Einführung des Precision Farming in Afrika:
 - Abstraktionsleistung geschieht nicht beim Nutzer, sondern muss an anderer Stelle erfolgen. D.h. für VieWBay, dass die Vorschläge zur technischen Umsetzung von inhaltlichen Themen von TP10 kommen müssen.

TOP04

Weiteres Vorgehen

- 1) Anregungen von NSR zum grundsätzlichen Vorgehen:
 - Ideen sammeln
 - Arbeitsgespräche werden direkt von der LMU (AM/FS) geführt
 - An Hochwasserdialo- Termin teilnehmen
- 2) Als Schwerpunkte inhaltlicher Art werden fokussiert:
 1. Wasserhaushalt, Grundwasserneubildung aus Promet
 2. weitere Diskussion mit der „Polderdiskussionsgruppe“ am StMUV
 3. Hochwassermanagementrichtlinie („Tatwort“)
 4. Hochwasservorhersage

- 3) Das weitere Vorgehen und die nächsten Aufgaben werden folgendermaßen gemeinsam beschlossen:
- **TP10-LMU:** sammeln Ideen zu den Möglichkeiten der technischen Umsetzung („tools“)
 - **TP10-LMU:** Die technische Machbarkeit dieser wird mit dem LRZ geklärt.
 - **TP10-LMU:** nehmen Kontakt auf zur „Polderdiskussionsgruppe“ und führen ein Gespräch zum möglichen Interesse an der Visualisierung von inhaltlichen Themen
→ NSR schickt dafür eine für TP10 (LMU) relevante Zusammenfassung der letzten Gespräche und den Kontakt zur Gruppe in den nächsten Tagen an AM/FS
→ AL schickt Ergebnisse zur vorangegangenen „Überflutungsvisualisierung“ als Grundlage für weitere Gespräche an AM/FS
 - **TP10-LMU:** nehmen Kontakt auf zu den bisherigen Interessenten aus den vorangegangenen workshops und besprechen mit diesen konkret die Möglichkeiten der Visualisierung
(→ NSR schickt dafür den Kontakt zur Gruppe in den nächsten Tagen an AM/FS)
 - **TP10-LMU:** nehmen Kontakt auf zur Hochwasser-Diskussionsgruppe (umfasst Hochwassermanagement und Hochwasservorhersage) und besprechen mit diesen konkret die Möglichkeiten der Visualisierung
(→ CR schickt dafür den Termin des nächsten Treffens zum „Hochwasserdiallog“ und den Kontakt zur Gruppe in den nächsten Tagen an AM/FS)

TOP05

Nächste Termine

- Ein selbständiger Workshop zur Klärung potentieller Zielgruppen findet nicht statt, das Thema wird durch TP10 im Austausch mit potentiellen Anwenderkreisen weiterentwickelt.
- Ein Arbeitstreffen mit Akteuren aus der Visualisierungsbranche, die direkt befragt werden können, wird vorgesehen und voraussichtlich im Rahmen des geplanten Herbst-workshops stattfinden.
- Das nächste Treffen der TP10-Steuerungsgruppe findet im Zeitraum 24.7.-26.7.19 statt und wird voraussichtlich als Videokonferenz abgehalten.
→ Die Verfügbarkeit des Videokonferenzraumes wird dazu in den nächsten Tagen von CR/NSR geklärt und der Termin den Partnern mitgeteilt.
- Der Visualisierungs-workshop findet entweder am 10.10.19 oder in der KW 42 statt (je nach Raumverfügbarkeit)

Ende der Projektbesprechung um 14:15 Uhr